

Kreistag des Landkreises Altenburger Land
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau

Niederschrift

WUBA/032/2013

der 32. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Umwelt und Bau - **öffentlicher Teil**
- am Dienstag, dem 28.05.2013, 17:00 Uhr, im Landratsamt Altenburger Land,
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, Ratssaal

Anwesenheit:

Landrätin

Sojka, Michaela

Fraktion CDU

Ronneburger, Jürgen

Fraktion SPD

Prehl, Ingo
Scholz, Wolfgang

Fraktion Die Linke. Altenburger Land

Hübschmann, Klaus
Klaubert, Jana

Fraktion FDP

Scheidel, Daniel

Fraktion Die Regionalen

Liefländer, Klaus-Peter

beratende Mitglieder

Hanisch, Eberhard
Kühn, Martin

Beigeordnete

Gräfe, Christine

ab 17:15 Uhr

Fachbereichsleiter

Thieme, Ronny
Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Schlegel, Wolfram
Stephan, Anja

Schriftführung

Kaupe, Brigitte

Entschuldigt:

Fraktion CDU

Golder, Barbara
Ungvari, Johannes

dstl. Gründe
priv. Gründe

beratende Mitglieder

Barth, Manuela
Pietsch, Gert

dstl. Gründe
dstl. Gründe

Unentschuldigt

Plaul, Steffen

Vorsitz: Jürgen Ronneburger

Schriftführung: Brigitte Kaupe

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:52 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Ronneburger, eröffnet die 32. Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht. Die folgende Tagesordnung wird bestätigt

Tagesordnung:

- 1 Wahl des 2. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung vom 26.02.13
- 3 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 4 Informationen, Allgemeines
- 4.1 S-Bahn Mitteldeutschland ab 15. Dezember 2013
- 4.2 Umsetzung Regionalbudget

Drucksachen Nr.

IV/0045/2013

TOP 1 Wahl des 2. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden

Herr Ronneburger fragt, ob sich einer der Anwesenden für den 2. Ausschussvorsitzenden zur Wahl stellt.

Herr Scholz erklärt als einziger seine Bereitschaft.

Da es nur einen Kandidaten gibt, verständigt man sich nach den Ausführungen von Frau Sojka, keine Stimmzettel anzufertigen. Herr Ronneburger ruft zur Abstimmung. Herr Scholz wird mit 7 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung zum 2. Ausschussvorsitzenden gewählt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 31. Sitzung vom 26.02.13

Die Niederschrift wird mit 8 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 3 Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt seitens der Ausschussmitglieder keine Anfragen an die Verwaltung.

TOP 4 Informationen, Allgemeines

Frau Sojka informiert, dass im Zusammenhang mit den Funden am Standort Neubau Kreisstraßenmeisterei, die am 22.04.2013 angezeigt wurden, eine Grabungsvereinbarung mit dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie unterzeichnet wurde. Darüber wurde der Werkausschuss in seiner Sitzung am 27.05.2013 bereits informiert. Das Baufeld befindet sich in einem B-Plan-Gebiet. Da im näheren Umfeld (z. B. im Zusammenhang mit der Ortsumgehung Altenburg) archäologische Funde bekannt geworden sind, hätte das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege den B-Plan dahingehend jederzeit ergänzen können. Das ist jedoch nicht erfolgt. Deshalb konnte auch nicht bereits 2012 mit den erforderlichen Grabungen begonnen werden, um einen Bauverzug zu verhindern.

Für die bereits vergebenen Baulose (10 von 26) wurden auf Grund der Grabungen neue Termine für die Durchführung ausgehandelt. Zurzeit liegen die Kosten unter denen des Finanzierungsplanes, so dass auch die Kosten der Grabung in Höhe von ca. 60 T€ abgedeckt werden können.

Herr Scholz behauptet, dass man hätte wissen müssen, dass mit Funden zu rechnen ist.

Frau Sojka fragt, ob die Stadt Gößnitz bei Bauvorhaben grundsätzlich bei der oberen Denkmalbehörde nachfragt.

Gleichzeitig verweist sie darauf, dass im B-Plan nichts vermerkt ist, was auf Funde dieser Art schließen lässt. Sie betont, dass die Abrechnung der Leistungen, die spitz (detailliert) abgerechnet werden, eingehend geprüft wird.

Herr Wenzlau ergänzt dazu, dass bei Festsetzung des B-Planes das Thüringer Landesamt für Denkmalpflege beteiligt wurde und berechtigt ist jederzeit Ergänzungen vornehmen zu lassen. Das wurde im Jahr 1998 (Neubau GBS) und 2000 (Ortsdurchfahrt Mockern) jedoch nicht gemacht.

Herr Ronneburger berichtet, dass er auf Rechnungen des Landesamtes auch Kaffee u. ä. vorgefunden hat.

Frau Sojka nimmt Bezug auf einen Artikel in der OTZ, der betitelt war mit „Rad-Wege-Dilemma“. Hier geht es um den Radweg Thüringer Städtekette. Der Anteil des Landkreises für 2013 ist bezahlt. Die Verlängerung des Vertrages kann derzeit durch

sie nicht unterschrieben werden, da im Haushalt nur eine Summe von 500 € eingestellt ist, der Anteil des Landkreises aber bei 1.450 €/a liegt. Dem Kreisausschuss soll demnächst eine Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Den Fraktionsvorsitzenden wird am 03.06.2013 der Vertrag zur Kenntnis übergeben.

Weiterhin informiert Frau Sojka, dass sie im Stadtkanal Gera eine Stadtratssitzung verfolgt hat, aus der hervor geht, dass die Stadt pleite ist. Die Stadt nimmt zum 30.06.2013 Kassenkredite in Höhe von 43 Mio. € in Anspruch. Vom Fachdienst Finanzen des Landkreises wurde ihr auf Nachfrage mitgeteilt, dass der Landkreis die im Haushalt eingestellt 3 T€ noch nie in Anspruch nehmen musste. In diesem Zusammenhang würdigt sie die vom Fachdienst Finanzen bisher geleistete Arbeit.

Herr Wenzlau informiert die Anwesenden über eine Vergabebeschwerde im Zusammenhang mit dem Neubau KSM in Mockern – Salzsiloanlage. Der Beschwerde wurde seitens des Landesverwaltungsamtes nicht stattgegeben.

Herr Thieme informiert, dass die Angebote für die Erarbeitung des Nahverkehrsplans vorliegen und eine Beschlussfassung im Kreisausschuss nicht erforderlich wird.

IV/0045/2013

TOP 4.1 S-Bahn Mitteldeutschland ab 15. Dezember 2013

Herr Thieme erläutert mit Hilfe einer Powerpointpräsentation den in der Vorlage dargestellten Sachverhalt. Den Anwesenden wurde zuvor eine Streckenkarte des S-Bahnnetzes Mitteldeutschland übergeben. Bilder von S-Bahn-Stationen im Bereich des City-Tunnels wurden ebenfalls gezeigt.

Mit der Inbetriebnahme des City-Tunnels verkehren S-Bahnen zwischen Leipzig und Altenburg im 30-Minuten-Takt. Auf dieser Strecke werden Fahrzeuge vom Typ Talent 2 eingesetzt.

Frau Sojka erklärt, dass der Landkreis für diese Anbindung nach Leipzig beneidet wird. In diesem Zusammenhang verweist sie auf die erste Beratung der Arbeitsgruppe Demographie unter Leitung von Frau Gräfe am 30.05.2013 zum Thema „Wohnen im Altenburger Land“. Zu dieser Beratung wurden alle Wohnungsunternehmen eingeladen.

Herr Prehl fragt nach, was mit den Haltepunkten außerhalb von Leipzig geschieht. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Zustand am Haltepunkt Ponitz.

Herr Thieme erläutert, dass es schwierig ist, dazu eine Aussage zu treffen. Bei der Bahn gibt es für die verschiedenen Bereiche wie Strecken, Bauten, Service usw. verschiedene Betreiber/Tochtergesellschaften. In der kommenden Woche findet ein Termin mit der Deutschen Bahn am Bahnhof Treben statt. Die Stadt Altenburg ist in Sachen Gestaltung des Bahnhofsumfeldes Vorbild in der Region.

Die Strecke Altenburg - Leipzig wird von der S-Bahn Mitteldeutschland befahren, aber nicht betrieben. Der Tarif wird durch den MDV festgelegt und zum 01.08.2013 angepasst.

Herr Prehl fragt, ob das Streckennetz in Richtung Sachsen erweitert werden kann.

Herr Thieme beantwortet diese Frage mit nein. Eine Erweiterung in Richtung Sachsen-Anhalt ist machbar. Das alles ist zu sehen im Zusammenhang mit den bestehenden Verkehrsverbänden.

Herr Prehl fragt nach, wie es sich mit Zubringerbussen zu den Bahnhöfen und Haltepunkten verhält.

Herr Thieme erläutert, dass die ThüsaC Zubringerbusse einsetzen muss, da der Landkreis Vorhabensträger ist. Die Werbung dafür wird in Kürze anlaufen.

Herr Prehl fragt nach, wo Fahrscheine erworben werden können.

Herr Thieme informiert, dass diese am Automaten bzw. am Schalter erworben werden können. Er informiert sich jedoch, ob es auch im Zug Fahrscheine gibt.

Die S-Bahnen auf der Strecke Altenburg - Leipzig entsprechen den bisherigen Regionalzügen. Auf anderen Strecken im MDV-Gebiet bleiben die Regionalzüge erhalten.

Herr Ronneburger spricht nochmals den meist desolaten Zustand der vorhandenen Bahnhöfe an.

Frau Sojka vertritt die Meinung, dass sich die Kommunen hinsichtlich der Bahnhöfe gemeinsam an die Deutsche Bahn wenden sollten, der Landkreis kann hier nur vermittelnd wirken.

TOP 4.2 Umsetzung Regionalbudget

Herr Schlegel informiert die Anwesenden über die Inanspruchnahme des Regionalbudgets in den Jahren 2011 bis 2013. 2011 wurden ca. 300 T€, 2012 wurden 293,6 T€ eingesetzt, im Jahr 2013 sind es ca. 305 T€. Projektträger sind der Landkreis und die Städte und Gemeinden des Landkreises. Im Rahmen des Regionalbudgets werden Maßnahmen umgesetzt, für die es sonst keine Fördermittel gibt.

Die Verlängerung des Budgets für die Jahre 2014 bis 2016 wurde fristgerecht beantragt.

Die Förderung könnte wieder 300 T€/a betragen. Die entsprechenden Maßnahmen wurden bei LVA mit dem Antrag eingereicht. Es handelt sich hierbei u. a. um die Vermarktung des Landkreises, der Gewerbestandorte Altenburg und Schmölln/Gößnitz, die Vernetzung von Schule und Wirtschaft, Reformation und Altenburg, Barbarossa und Altenburg.

Herr Liefländer äußert, dass er keinerlei Kenntnis über das Regionalbudget hat, keine Beschlüsse kennt und sich an keinerlei Diskussion erinnern kann. Er bringt als Beispiel die Zuwegung zum Haselbacher See, die er nur aus seiner Tätigkeit als Meuselwitzer Stadtrat kennt.

Frau Gräfe erklärt, dass es zu Beginn der Maßnahmen des Regionalbudgets einen Kreistagsbeschluss gegeben hat.

Frau Sojka informiert, dass es für das laufende Regionalbudget eine Projektliste gibt, die durch den Lenkungsbeirat geändert werden kann. Die Zuwegung zum Haselbacher wurde im Jahr 2012 von Frau Golder beantragt.

Weiter erklärt Frau Sojka, dass ab dem nächsten Regionalbudget (2014 bis 2016) nur noch mit abgeschlossenen Verträgen gearbeitet wird. In diesem Fall sind die Städte und Gemeinden zur Abrechnung verpflichtet. Es erfolgt die Information an den Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau.

Herr Ronneburger informiert, dass der Lenkungsbeirat hinsichtlich der Zuwegung zum Haselbacher See bereit war zu vermitteln. Man sollte bei der Umsetzung der Maßnahmen an einem Strang ziehen.

Herr Liefländer hinterfragt, wer an einem Strang zieht und fragt gleichzeitig nach, wer diesen Lenkungsausschuss bestimmt hat.

Frau Sojka informiert, dass die Mitglieder von Herrn Rydzewski berufen wurden. Es sind dies alle hauptamtlichen Bürgermeister und auch der ehrenamtliche Beigeordnete, Herr Melzer. Wenn die Förderung für die Jahre 2014 bis 2016 bewilligt wird, muss die Arbeit neu organisiert werden.

Herr Ronneburger schließt um 17:52 Uhr die öffentliche Sitzung und geht zum nicht öffentlichen Sitzungsteil über.

Altenburg, den 26.06.13

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Jürgen Ronneburger
Ausschussvorsitzender

Brigitte Kaupe
MA FD 31